

Die schönsten Wege

# Erlebnis-Wanderungen in der Ortenau

Zu den schönsten Aussichtspunkten, durch  
urige Wälder und liebeliche Weinberge

Dieter Buck

-> Einkehrmöglichkeiten  
und Vesperplätze  
-> ÖPNV-Anbindung

 J. BERG

**Die schönsten Wege**

# **Erlebnis-Wanderungen in der Ortenau**

**Zu den schönsten Aussichtspunkten,  
durch  
urige Wälder und liebeliche Weinberge**

Exklusiv für Sie als Leser:

**MIT GPS-DATEN ZUM  
DOWNLOAD**

unter: [gps.j-berg.de](https://gps.j-berg.de)



# Inhalt

## Tourenüberblick

### Vorwort des Landrats

### Die Ortenau - Wanderlandschaft der vielen Möglichkeiten

## Rheinebene

### **1 Durch die Auwälder bei Rheinau**

Gemütlich durch die Wildnis

### **2 Hinauf in die Schwarzwaldvorberge**

Wein und Wald

### **3 Schwarzwaldblick zwischen Streuobstwiesen**

Im Frühjahr ein Blütenparadies

### **4 Durch das Hanauerland**

Flache Wiesen- und Felder-Tour

### **5 Viel Wasser in der Rheinebene**

Zwischen Altrhein und Baumwiesen

### **6 Zwischen Ichenheim und Altenheim**

Altrhein und Schwarzwaldblick

### **7 Von Nonnenweier nach Schwanau**

Durch die Rheinauen und Felder

### **8 Von Lahr in die Weinberge**

Um den Schutterlindenberg

### **9 Im Dreieck Ringsheim, Ettenheim und Herbolzheim**

Auf und ab im Hügelland

## Weinzone und Schwarzwaldvorberge

- 10 Alde God Panoramarunde**  
Eine wilde Schlucht und eine alte Sage
- 11 Zwischen Oberachern und Kappelrodeck**  
Durch die Weinberge
- 12 Von der Schauenburg in die Weinberge**  
Weinberglandschaft und weite Sicht
- 13 Durbacher Weinpanorama**  
Durch Weinberge zum Schloss
- 14 Wandern am Schwarzwaldrand**  
Durch die Weinberge von Gengenbach
- 15 Von Diersburg nach Niederschopfheim**  
Vom Wald in die Felder

## Schwarzwald

- 16 Mummelsee und Hornisgrindepfad**  
Sagenhafter See und beste Fernsicht
- 17 Über den Altsteigerskopf**  
Aussicht, wilde Natur und wilder See
- 18 Rund um das Mühlendorf Ottenhöfen**  
Mühlen, Obstbäume und Schnaps
- 19 Karlsruher Grat**  
Fast wie in den Alpen
- 20 Erlebnistour um Allerheiligen**  
Kloster und Wasserfall
- 21 Auf den Buchkopfturm**  
Blick ins Renchtal und ins Rheintal
- 22 Auf den Moosturm**  
Panoramawege im Wald
- 23 Zum Habererturm bei Bad Griesbach**  
Aussichtsturm und Wasserfall
- 24 Harmersbacher Vesperwegle**  
Schwarzwald zwischen Wald und Aussicht
- 25 Hahn-und-Henne-Runde**

Schöne Wanderung mit viel Aussicht

**26 Viel Aussicht vom Brandenkopf**  
Durch den tiefen Wald zum Aussichtsturm

**27 Panoramawege um St. Roman**  
Start bei der Wallfahrtskirche

**28 Hausacher Bergsteig**  
Mit Auf und Ab

**29 Zum Urenkopfturm**  
Zweimal Aussicht und eine Gedenkstätte

**30 Gutacher Talersteig**  
Schwarzwaldlandschaft, so weit das Auge reicht

## Register

## Impressum



**7 Pragend fur die Rheinebene sind die Baggerseen und Altrheinarme.**



## **22** Typisch Schwarzwald: Aussichtspunkte und Aussichtstürme

## ● Leichte Touren

- 7 Von Nonnenweier nach Schwanau
- 8 Von Lahr in die Weinberge
- 20 Erlebnistour um Allerheiligen
- 26 Viel Aussicht vom Brandenkopf
- 27 Panoramawege um St. Roman

## ● Mittelschwere Touren

- 1 Durch die Auwälder bei Rheinau
- 2 Hinauf in die Schwarzwaldvorberge
- 3 Schwarzwaldblick zwischen Streuobstwiesen
- 4 Durch das Hanauerland
- 9 Im Dreieck Ringsheim, Ettenheim und Herbolzheim
- 10 Alde God Panoramarunde
- 11 Zwischen Oberachern und Kappelrodeck
- 12 Von der Schauenburg in die Weinberge
- 14 Wandern am Schwarzwaldrand
- 15 Von Diersburg nach Niederschopfheim
- 16 Mummelsee und Hornisgrindepfad
- 17 Über den Altsteigerskopf
- 21 Auf den Buchkopfturm
- 22 Auf den Moosturm
- 23 Zum Habererturm bei Bad Griesbach
- 24 Harmersbacher Vesperwegle
- 29 Zum Urenkopfturm

## ● Schwere Touren

- 5 Viel Wasser in der Rheinebene
- 6 Zwischen Ichenheim und Altenheim
- 13 Durbacher Weinpanorama

- 18 Rund um das Mühlendorf Ottenhöfen**
- 19 Karlsruher Grat**
- 25 Hahn-und-Henne-Runde**
- 28 Hausacher Bergsteig**
- 30 Gutacher Talersteig**

# Piktogramme erleichtern den Überblick

|   |                  |
|---|------------------|
|    | leicht           |
|    | mittel           |
|    | schwer           |
|    | Gehzeit          |
|    | Höhenunterschied |
|  | Weglänge         |

# Zeichenerklärung zu den Tourenkarten

|   |                             |
|---|-----------------------------|
|  | Wandertour                  |
|  | Tourenvariante              |
|  | Richtungspfeil              |
|  | Ausgangs-/Endpunkt der Tour |
|  | Bahnlinie mit Bahnhof       |



S-Bahn



Tunnel



Seilbahn, Gondelbahn



Bushaltestelle



Parkmöglichkeit



Hafen



Autofähre



Personenfähre



Flugplatz



Kirche



Kloster



Burg/Schloss



Ruine



Wegkreuz



Denkmal



Turm



Leuchtturm



Windpark



Windmühle



Mühle



Hotel, Gasthof, Restaurant



Jausenstation



Schutzhütte, Berggasthof (Sommer/Winter)



Schutzhütte, Berggasthof (Sommer)



Unterstand



Grillplatz



Jugendherberge



Campingplatz



Information



Museum



Bademöglichkeit



Bootsverleih



Sehenswürdigkeit



Ausgrabung



Kinderspielplatz



schöne Aussicht



Aussichtsturm



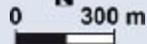
Wasserfall



Randhinweispfeil



Maßstabsleiste





**Ein Schwarzwaldbach ist besonders in der Sommerhitze ein lohnenswertes Wanderziel, hier die Wasserfälle in der Gaishölle.**



|    |   |                               |      |     |      |   |   |   |   |   |
|----|---|-------------------------------|------|-----|------|---|---|---|---|---|
| 25 | ● | Hammfench-Tenne-König         | 14   | 500 | 3    | - | - | - | - | - |
| 26 | ● | Viel Aussicht vom Brandenkopf | 8,7  | 280 | 2.40 | • | • |   | • |   |
| 27 | ● | Panoramawege um St. Roman     | 7,5  | 200 | 2.15 | • | • |   | • | • |
| 28 | ● | Hausacher Bergsteig           | 13,5 | 760 | 4.30 | • |   | • | • | • |
| 29 | ● | Zum Urenkopfturm              | 11   | 570 | 3.30 | • |   |   | • | • |
| 30 | ● | Gutacher Tälerteig            | 15   | 720 | 5    | • |   | • | • | • |

● Leicht

● Mittel

● Schwer



Länge in km



Höhenunterschied in m



Gehzeit in Std.



Einkehr



kindergerecht



Premiumweg



wintergeeignet



viel Sonne



eher schattig



Sehenswürdigkeit



öffentliche Verkehrsmittel



**In der Ortenau findet man immer wieder prächtige Fachwerkhäuser, hier ein besonders eindrucksvolles in Gutach.**

# Vorwort

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

von der fruchtbaren Rheinebene über die sonnenverwöhnten Rebhänge bis hin zu den Höhenlagen des Schwarzwalds – die Ortenau besticht durch ihre vielseitige Natur- und Kulturlandschaft, in der es sich herrlich wandern lässt. Ganz gleich, ob Sie auf der Suche nach Erholung, Genuss oder Abenteuer sind, ob Sie die kleine Spazierrunde oder die ambitionierte Wandertour bevorzugen – auf über 1000 Kilometern an ausgewiesenen Wander- und Fernwanderwegen, darunter 15 Premiumwanderwege, wird für jede und jeden etwas geboten!

Im größten Landkreis in Baden-Württemberg empfangen wir unsere Gäste mit über 1700 Sonnenstunden im Jahr, mit National- und Naturpark und einer gemeinsamen 60 Kilometer langen Grenze mit Frankreich in unmittelbarer Nachbarschaft zur pulsierenden Europametropole Straßburg. Bei uns im Ortenaukreis werden alte Traditionen, weltbekannte Trachten, sagenhafte Mythen und authentische Dialekte mit unverwechselbarem Kunsthandwerk kombiniert – und oftmals auch neu interpretiert. Das Angebot reicht von der traditionellen Bollenhutmacherin bis hin zum avantgardistischen Künstler. Und auch kulinarisch kommen unsere Gäste voll auf ihre Kosten, neben exzellenten Weinen oder Edelbränden, feldfrischem Obst und Gemüse und der weltberühmten Schwarzwälder Kirschtorte punktet die Ortenau auch mit ihrer vielfach dekorierten Gastronomie.



**Blick in die Weinberglandschaft um Schloss Staufenberg**



**Prächtige Architektur in der Rheinebene, hier das Kloster Erlenbad**

Ich lade Sie herzlich ein auf eine Reise durch diese Vielfalt des Ortenaukreises. Mit ausgewählten Wanderrouten, Wissenswertem, hilfreichen Tipps und starken Motiven führt Sie Dieter Buck vorbei an den beliebten Sehenswürdigkeiten ebenso wie zu entlegenen Orten.



Ihr  
Frank Scherer  
Landrat des Ortenaukreises

# Die Ortenau - Wanderlandschaft der vielen Möglichkeiten

*»Ein klein, aber ganz fruchtbar Ländlin, darin gut  
Wein und ziemlich Korn wächst.«*

Sebastian Münster, 1550

Die Ortenau, eine Gegend, die von völlig unterschiedlichen Landschaftstypen geprägt ist, gehört zu den schönsten Wandergebieten Baden-Württembergs. Ihr Name ist schon alt, er stammt aus dem Keltischen und entwickelte sich zunächst über die Bezeichnung Moridunum hin zur 768 genannten Gaugrafschaft Mortenau (Mordenaugia). Deren Gebiet lag zwischen dem Rhein und dem Schwarzwaldkamm, von der Bleich im Süden bis zu Murg und Oos im Norden. Sie gehörte im 11. und 12. Jahrhundert den Herzögen von Zähringen, war von 1218 bis 1245 staufisches Reichsgut und löste sich im folgenden Interregnum in eine Vielzahl kleinerer Herrschaftsgebiete auf. Aus diesem Konglomerat eroberte Rudolf von Habsburg die damalige Reichsvogtei Ortenau zurück. Ab dem 15. Jahrhundert trug sie den von der Burg Ortenberg inspirierten Namen Ortenau, war also sogar ein staatsrechtlicher Begriff. Durch den Frieden von Pressburg 1805 kam sie an die Markgrafen von Baden. Außer den Markgrafen von Baden herrschten hier noch der Bischof von Straßburg und die Grafen von Hanau-Lichtenberg, denen das Hanauer Land um Kehl gehörte. Zudem gab es

freie Reichsstädte wie Offenburg und Gengenbach und eine Reihe freier Ritterschaften, die in einem Ritterbund organisiert waren.

### **Anreise**

Die Anreise per Bus und Bahn (Infos unter [www.efa-bw.de](http://www.efa-bw.de)) sowie mit dem Auto wird immer ab Offenburg beschrieben.

Das in diesem Buch behandelte Gebiet reicht vom Rhein und der französischen Grenze im Westen bis zu den Ausläufern des Schwarzwalds und Teilen desselben im Osten. Die Wanderungen des Buches erstrecken sich vom Norden bei Bühl bis zu dem bereits zum Breisgau gehörenden Kaiserstuhl im Süden. Mittelpunkt und Kreisstadt ist Offenburg.



### **Auf der Hornisgrinde**

Landschaftlich gegliedert ist die Ortenau in drei unterschiedliche Typen: Im Westen liegen die gleich einem Urwald von Pflanzen überwucherten Rheinauen mit ihren Althreinarmen und die fruchtbare Rheinebene; sie wird durch Mais-, Tabak- und den Anbau anderer Pflanzen intensiv genutzt. Östlich davon liegt die Zone der Weinberge und danach folgen die dicht bewaldeten Schwarzwaldausläufer und -berge. Diese gehören teilweise zu den höchsten des Schwarzwalds, und ein Teil der Gegend liegt sogar im Nationalpark Schwarzwald.

Wandermöglichkeiten der unterschiedlichsten Art also erwarten den Naturfreund. Schön ist es, dass sich in der Ortenau Wandermöglichkeiten über das ganze Jahr bieten. Während man im Winter eher in den tieferen Lagen wandern kann, zieht man sich an heißen Sommertagen gerne in den hoch gelegenen und schattigen Schwarzwald zurück. Insbesondere im Herbst sind Wanderungen durch die leuchtende Farbenpracht des Weinlaubs in den Ausläufern des Schwarzwaldes ein bleibendes Erlebnis.

Dieter Buck

# *Rheinebene*



**Die Altrheinarme bieten noch so manche idyllische und ruhige Ecke.**

# 1 Durch die Auwälder bei Rheinau

Gemütlich durch die Wildnis

Wir wandern durch die schönen Auwälder bei Rheinau mit ihrer fast urwaldartigen, alles überwuchernden Natur. Dabei kommen wir an einigen idyllischen Gewässern vorbei, ansonsten führt unser Weg durch Baumwiesen und Felder.



**Tourencharakter:** Die Wanderung verläuft auf festen Wegen.

**Tourenverlauf:** Schiffswerft – Junge Gründe – Lochmühle – Diersheim – Damm – Schiffswerft

**Ausgangspunkt:** Freistett, Schiffswerft, GPS-Koordinaten: 48.677361, 7.912820; ein alternativer Ausgangsort wäre Diersheim, wo man auch startet, wenn man mit dem Bus anreist.

**Anfahrt ab Offenburg:** Bus & Bahn: Bus bis Diersheim, Haltestelle Kirche; Auto: A5 bis Ausfahrt Achern, dann L87 über Freistett

**Einkehr:** Diersheim

**Karte:** Wanderkarte W233 Offenburg, 1:25 000, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein e. V.

**Information:** [www.rheinau.de](http://www.rheinau.de)



Wir starten bei der **Schiffswerft**, wo man parken kann. Von dort überqueren wir erst den Kanal, dann gehen wir auf der Straße kurz nach Süden, zweigen aber gleich links ab in Richtung »Junge Gründe«. Am nächsten Querweg biegen wir rechts ab **1**. Rechts des Weges befindet sich ein

verstecktes Gewässer. Wir wandern bis zu einer Kreuzung, hinter der ein weiteres, größeres Gewässer liegt, zu dem wir vom Wehr aus einen schönen Blick haben. An der Kreuzung halten wir uns links in den Groschenwasserweg und folgen ihm bis zu einer Hütte, an der wir den etwas weiter links verlaufenden Weg durch die Baumwiesen nehmen. Er mündet in einen weiteren Weg; wir halten uns rechts und kommen zum Damm, dem wir nach rechts folgen.



**Bei einer Rast am Rhein kann man gemütlich auf vorbeifahrende Schiffe warten.**

Bald gehen wir nach links über eine Brücke, danach halten wir uns an einer Verzweigung rechts. Nach dem Bach nehmen wir weiter den rechten Weg, kommen an der **Lochmühle** **2** vorbei und wandern durch die Felder nach **Diersheim** **3**. Wir spazieren in den Ort hinein, an der